



KONTAKT

Mitte
Joachim Uthmann
(0521) 555-592
E-Mail: mitte@nw.de

Heepen
Ariane Mönikes
(0521) 555-585
E-Mail: heepen@nw.de

Stieghorst
Thomas Güntter
(0521) 555-593
E-Mail: stieghorst@nw.de

Jöllenbeck
Sylvia Tetmeyer
(0521) 555-589
E-Mail: joellenbeck@nw.de

Schildesche
Arno Ley
(0521) 555-582
E-Mail: schildesche@nw.de

Dornberg
Ansgar Mönter
(0521) 555-574
E-Mail: dornberg@nw.de

Gadderbaum
Kurt Ehmke
(0521) 555-584
E-Mail: gadderbaum@nw.de

Politikabend mit Rainer Wend

■ **Mitte.** Zu einem bayerischen Politikabend mit dem früheren Kommunal- und Bundespolitiker Rainer Wend lädt der SPD Ortsverein Bleichstraße am heutigen Donnerstag, 3. November, um 19.30 Uhr ein. Wend, heute Bereichsleiter bei der Deutschen Post DHL, kommt in den Partykeller der Familie Hallmann, Bernhard-Kramer-Straße 10e.

Bei Bier und Brezeln spricht der frühere wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion über das Thema „Mein Weg von der Politik in die Wirtschaft“. Er berichtet dabei unter anderem über seine Zeit im Bundestag. Eingeladen zu dem lustigen Abend sind Mitglieder und Gäste des Ortsvereins Bleichstraße sowie Nachbarn aus dem Wohngebiet.



Die Welt der Insekten: Im Bielefelder Naturkundemuseum (namu) lagert die größte Käfersammlung in ganz Nordrhein-Westfalen. Unser Foto zeigt von links: Museumsleiterin Isolde Wrazidlo, Hans-Dietrich Reckhaus, Kulturdezernent Udo Witthaus, Wolfgang Goldbeck, Vorsitzender des Fördervereins und (stehend) Wolfgang Kuhlmann vom Verein Artenschutz und Regenwald. FOTO: CHRISTIAN WEISCHÉ

Kleine Riesen mit sechs Beinen

Naturkundemuseum: namu und das Label „Insect respect“ arbeiten ab sofort zusammen. Ein zwiespältiges Verhältnis zu Insekten

Von Thomas Güntter

■ **Mitte.** Es gibt kaum ein Lebewesen, zu dem der Mensch eine so zwiespältige Beziehung hat wie zu Insekten. Die Viecher schwirren herum, summen, nerven und stechen, auf der anderen Seite sind die Insekten unentbehrlich für die Bestäubung von Pflanzen, für die Reinigung der Umwelt und für lebenswichtige medizinische Versorgung. Ab sofort arbeiten das Bielefelder Naturkundemuseum (namu) und das Gütesiegel „Insect Respect“ zusammen. Dieses Gütesiegel geht zurück auf Hans-Dietrich Reckhaus, geschäftsführender Gesellschafter des gleichnamigen Bielefelder Familienbetriebes, das in Deutschland und der Schweiz ansässig ist.

„Insect Respect“ unterstützt die Zeitreiseausstellung des namu mit großflächigen Plakaten, die an den oberirdischen Haltestellen „Ade-nauerplatz“, „Landgericht“, „Rathaus“, „Graf-von-Staufenberg-Straße“, „Bültmannshof“ und „Universität“ aushängen. Das Namu verfügt über eine Insektensammlung mit über 300.000 Exemplaren.

Der aktuelle Anlass ist der „dramatische Rückgang“ (Hans-Dietrich Reckhaus) der Insekten.

Es geht zum einen um das zwiespältige Verhältnis vom Menschen zu Biene, Fliege, Mücke & Co, zum anderen geht es um den Nutzen der Sechsbewerter. Reckhaus hat sich intensiv mit Nutzen, Schaden und Entwicklung dieser Tiere auseinandergesetzt. Seine Erkenntnisse sind in sein Buch „Warum jede Fliege zählt“ eingeflossen. 100 Bücher hat er

dem Museum als Sachspende zur Verfügung gestellt.

Ab Frühjahr 2017 startet die „Insect Respect“-Ausstellung mit ungewöhnlichen Informationen. Außerdem ist ein gemeinsamer Stand auf dem Wissenschaftsfestival „Geniale 2017“ geplant. Als weltweit erstes Gütesiegel für Insektenschutz mit ökologischem Ausgleich legt „Insect Respect“ Grünflächen an, die in Siedlungsgebieten neuen Raum für Insekten schaffen und die lokale Artenvielfalt fördern. Die

Firma Reckhaus stellt seit 60 Jahren Biozide her. Die Firma ist seit 1956 auf die Herstellung von Insektenbekämpfungsmitteln im Innenraum spezialisiert.

Reckhaus spricht dafür aus, den „Markt zurückzufahren“. Statt 100 Millionen Euro für 50 Anbieter von Insektenschutzmitteln auszugeben, plädiert er dafür, lieber 50 Millionen Euro auf fünf Anbieter zu verteilen. Die Kunden, so der promovierte Wirtschaftswissenschaftler sollten weniger Insektenschutzmittel kaufen. Er sprach sich für ökologisch verträgliche Mittel wie Klebebänder für Fliegen und Mücken aus. Die erste Insektenausgleichsfläche der Welt entstand 2012 auf dem Flachdach der Firma Reckhaus in Bielefeld. Die Grünfläche wird wissenschaftlich begleitet vom entomologischen Verein Bielefeld, der auch mit dem namu zusammenarbeitet. Reckhaus will ein Bewusstsein für Insekten wecken: „75 Prozent aller Kulturpflanzen werden von Bienen, Mücken oder Motten bestäubt, darunter auch die Kakaopflanze.“ Gäbe es keine Insekten mehr, gäbe es auch keine Schokolade.

Vorbild für Roboter und Piloten

◆ Stabheuschrecken sind Vorbild für Roboter. Mechaniker an der Universität Bielefeld haben die Bewegungen der Stabheuschrecke genau untersucht und daraus den sechsbeinigen Laufroboter „Hector“ entwickelt.

◆ Insekten wie Hummeln oder Fliegen verfügen über eine Rundumsicht. Ihr winziges Gehirn steuert aktiv ein akrobatisches Flugverhalten.

◆ Früchte, Gemüse, Gewürze, Nüsse – viele un-

serer Lebens- oder Genussmittel verdanken wir den Bestäubungsleistungen von Insekten wie Bienen, Hummeln oder Schmetterlingen.

◆ Besonders chronisch Kranke leiden häufiger schlecht oder gar nicht heilenden Wunden. Maden von Schmeißfliegen lösen mir ihrem Speichel krankes Gewebe auf, ohne gesundes anzutasten.

◆ Ameisen und andere Insekten entsorgen Kot und kleine Tierkadaver.

Mitbegründer des Bielefelder Tisches ist tot

Nachruf: Rolf-Rüdiger Schuster starb mit 74 Jahren. 2003 hatte er die Geschäftsleitung abgegeben

■ **Mitte** (ari). Rolf-Rüdiger Schuster, Pastor und Mitbegründer des Bielefelder Tisches, ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

Geboren wurde Schuster am 13. September 1942 in Bremen. Nach der Schule wollte er als Offizier zur See, wurde aber wegen Asthma nicht zugelassen. Er machte eine Ausbildung bei den Atlas-Werken in Bremen; auf der Suche nach abendlicher Zerstreuung landete er in einer kirchlichen Teestube, kam in Kontakt mit einer missionarischen Jugendgruppe und gelangte so zum Glauben. 1962 ging er als Schüler an die Bibelschule nach Lemgo, um mehr über den Glauben zu lernen und zu erfahren.

Nach einigen Stationen in Österreich, als Jugendpastor wieder in Bremen und später als Geschäftsführer bei der Radiomission in Griesheim wur-

de er von der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Brüdergemeinden in Deutschland nach Bielefeld gerufen, um eine Gemeindearbeit in Brackwede zu beginnen. Danach folgte wieder die Gemeindearbeit, diesmal in Wels/Österreich und abermals ein Ruf nach Bielefeld, um die Mennonitische Brüdergemeinde zu übernehmen.

1996 war Rolf-Rüdiger Schuster dann Mitbegründer des Bielefelder Tisches, der aus der Bielefelder Stadtmission entstanden ist.

Er hatte schon immer ein Herz für die Randgruppen in der Gesellschaft und schuf einen Platz für die Ausgegrenzten unserer Gesellschaft, erzählt der heutige Leiter der Einrichtung, Ulrich Wiensroth. Für sie wurde der Bielefelder Tisch zu einer Ersatzfamilie.

2003 übergab er die Geschäftsleitung des Vereins an Ulrich Wiensroth, 2012 gab Schuster dann auch die Leitung des Tisches ebenfalls an Wiensroth ab und stieg wieder in die Gemeindearbeit der Casinogemeinde ein.

Er übernahm Predigtdienste, stellte das Gemeindeblatt her und sorgte für eine Schulung für Täuflinge und Gemeindeaufnahmen.

Im Frühjahr wurde sein Gesundheitszustand immer schlechter und er legte alle Dienste in der Gemeinde nieder.

„Ende Juni wurde ihm ein Herzschrötter eingesetzt, der sich aber als zu schwach erwies“, erklärt Wiensroth. „Sein Herz wurde immer schwächer.“ Schuster starb am 22. Oktober.



Verstorben: Rolf-Rüdiger Schuster. FOTO: PRIVAT

Großer Flohmarkt in der Gesamtschule

■ **Schildesche.** Einen großen Flohmarkt gibt es Samstag, 5. November, von 9 bis 13 Uhr, wieder im Gebäude der Martin-Niemöller-Gesamtschule, Apfelstraße 210. Insgesamt sind 150 Stände angekündigt. Der Flohmarkt wird von der Elternpflegschaft und Schülern der Gesamtschule organisiert. Zudem gibt es Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Waffeln. Der Erlös kommt der Schule zu Gute und ermöglicht unter anderem den Betrieb der „Betreute Toilette“, die seit 2004 ganztägig von Erwachsenen beaufsichtigt und gereinigt wird.

„Markt der schönen Dinge“

■ **Schildesche.** Einen „Markt der schönen Dinge“ und ein Buchantiquariat gibt es von Samstag, 5. November, bis Mittwoch, 16. November, in der Thomas-Kirche an der Westerfeldstraße 46.

Die Verkaufsausstellung ist werktags geöffnet und zwar jeweils in der Zeit von 9 bis 13 Uhr und von 16 bis 18 Uhr.

Die Veranstaltung wird am kommenden Samstag, 5. November, um 11 Uhr mit Märchen und Musik eröffnet. Anschließend gibt es dann bis 17 Uhr den Verkauf, Reibekuchen sowie ein Salat- und Kuchenbuffet.

Anzeige

MIT INTELLIGENTEN AUSSTATTUNGEN UND SERVICE-IDEEN EIN BESSERES SOFA AB WERK*



Im Eingangsbereich die besten Dickleder Europas in der Aktion. Eine Anschaffung fürs Leben.

In unserem Anfertigungsverkauf erleben Sie vollkommen neue Ideen und Serviceleistungen.

Alles passt zusammen. Alles hat eine Idee mehr. Begeisterung garantiert.

*Jederzeit, auch nach Jahren, neu zu beziehen – oder jeden Tag selbst eine neue Konfiguration aufstellen.



Marquardt Produktion und Entwicklung GmbH & Co.KG

KUNDENWERK & VERKAUF
Otto-Hahn-Straße 11
33104 Paderborn
Telefon: 05254 - 660 282 0

Montag - Samstag:
10.00 bis 18.00 Uhr

*Auch nach Jahren bezieht unser Werkskundendienst Ihr Marquardt Sofa bei Ihnen zuhause in Stunden neu. Ihre Fertigungsdaten werden 20 Jahre aufbewahrt.



Ihr Polsterer schickt Ihnen von seinem Handy direkt nach Fertigstellung Ihres Sofas viele Fotos per SMS oder WhatsApp. Das ist Kundennähe.

*Sie erleben, wie Sie aus einem Designsofa mit einem Knopfdruck Ihre Wohlfühlsofa machen.



100%
HANDGEMACHT
IN DEUTSCHLAND

MARQUARDT.
PRODUKTION
handgemachte Sofas und Sessel
www.marquardt-produktion.de